Landratsamt Günzburg

LANDKREIS GÜNZBURG
DIE FAMILIEN- UND KINDERREGION

Beteiligungsbericht 2017 - 2018

www.landkreis-guenzburg.de
www.familie.landkreis-guenzburg.de

LANDKREIS GÜNZBURG

Vorwort

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

der Beteiligungsbericht dient der transparenten Darstellung der Beteiligungen des Landkreises Günzburg an Unternehmen des privaten Rechts, bei denen der Anteil mehr als 5 % beträgt. Der Bericht basiert auf den Jahresabschlüssen 2017 und 2018 der einzelnen Gesellschaften.

Im Berichtszeitraum haben sich zwei besondere Veränderungen bei den Beteiligungen des Landkreises ergeben.
Für die dauerhafte Erhaltung und Sicherung haben sich Neuerungen bei den Trägerschaften ergeben.
Die Trägerschaft des Landkreises Günzburg beim Eigenbetrieb Gartenhallenbad Leipheim wurde zum Jahresende 2017 beendet. Für den Erhalt des Hallenbades wurde der Betrieb an den neugegründeten Zweckverband Hallenbad Nord übertragen. Zweckverbandsmitglieder sind der Landkreis, die Städte, Märkte und Gemeinden des nördlichen Landkreises.
Ebenfalls zum Jahresende 2017 wurde die Beteiligung am Therapiezentrum Burgau aufgelöst. Zur dauerhaften Sicherung der Einrichtung wurde das Therapiezentrum als Tochtergesellschaft an das Kommunalunternehmen „Bezirkskliniken Schwaben“ übertragen.

Günzburg, im Dezember 2019

Hubert Hafner
Landrat

Inhaltsverzeichnis

Rechtsformen der Beteiligungen 2

Gesetzliche Grundlagen und Rechtsformen der Unternehmen 3 - 4

Beteiligungen

- Gemeinnützige Gesellschaft zur intensiven medizinischen Rehabilitation Schädel-Hirn-Verletzter in Schwaben mbH bis 31.12.2017 7 - 8

- Gemeinnützige Gesellschaft zur Arbeitsförderung und Berufsbildung mbH 9 - 12

- Heilbad Krumbad GmbH 13 - 14

- Verkehrsverbund Mittelschwaben (VVM) GmbH 15 - 17

- Regionalmarketing Günzburg GbR 18 - 21

Mitgliedschaften des Landkreises Günzburg 23

Rechtsformen der Beteiligungen des Landkreises Günzburg

Landkreis Günzburg

Mit eigener Rechtspersönlichkeit		Ohne eigene Rechtspersönlichkeit
Unternehmen des privaten Rechts	**Unternehmen des öffentlichen Rechts**	**Eigenbetriebe**
Gemeinnützige Gesellschaft zur neurologischen Rehabilitation nach erworbenen cerebralen Schäden mbH. bis 31.12.2017	Kommunalunternehmen Kreiskliniken Günzburg - Krumbach	Kreisabfallwirtschaft
Gemeinnützige Gesellschaft zur Arbeitsförderung und Berufsbildung mbH.	Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Donau-Iller (ZRF)	Gartenhallenbad Leipheim (bis 31.12.2017)
Heilbad Krumbad GmbH	Zweckverband Bayer. Schulmuseum Ichenhausen	Seniorenheime des Landkreises Günzburg (Burgau, Günzburg, Jettingen und Thannhausen)
Verkehrsverbund Mittelschwaben (VVM) GmbH	Zweckverband Mittelschwäbisches Heimatmuseum Krumbach	
Regionalmarketing GbR	Zweckverband Tierkörperbeseitigung Kraftisried	
	Zweckverband Landestheater Schwaben	
	Zweckverband Interkommunales Gewerbegebiet Fliegerhorst Leipheim	
Mitgliedschaften in Vereinen	Zweckverband Sparkasse Günzburg- Krumbach	
	Regionalverband Donau-Iller	
	Zweckverband Hallenbad Nord Ab 01.07.2017	

Gesetzliche Grundlagen

Der Landkreis kann Unternehmen außerhalb seiner allgemeinen Verwaltung in folgenden Rechtsformen betreiben:

- als Eigenbetrieb
- als selbständiges Kommunalunternehmen des öffentlichen Rechts
- in den Rechtsformen des Privatrechts

Die unternehmerische Betätigung der Landkreise ist in Art. 74 ff LkrO geregelt. Zulässig sind Unternehmen nur wenn

- ein öffentlicher Zweck das Unternehmen erfordert, insbesondere wenn der Landkreis mit ihm gesetzliche Verpflichtungen oder seine Aufgaben gem. Art. 51 LkrO erfüllen will,
- das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Landkreises und zum voraussichtlichen Bedarf steht
- die dem Unternehmen zu übertragenden Aufgaben für die Wahrnehmung außerhalb der Verwaltung geeignet sind,
- bei einem Tätigwerden außerhalb der kommunalen Daseinsvorsorge der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen anderen erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Rechtsformen der Unternehmen des Landkreises

Eigenbetriebe (Art. 76 LkrO)

Eigenbetriebe sind Unternehmen des Landkreises als Sondervermögen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften werden die Angelegenheiten des Eigenbetriebs durch eine Betriebssatzung geregelt. Der Eigenbetrieb hat eine eigene Werkleitung und einen Werkausschuss. Die Werkleitung führt die laufenden Geschäfte und ist zur Vertretung nach außen befugt. Dienstvorgesetzter ist der Landrat.

Eigenbetrieb Seniorenheime des Landkreises Günzburg

Eigenbetrieb Kreisabfallwirtschaft

Eigenbetrieb Gartenhallenbad Leipheim (ab 01.07.2017 Zweckverband Hallenbad Nord)

Kommunalunternehmen (Art. 77 LkrO)

Der Landkreis kann selbständige Unternehmen in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts (Kommunalunternehmen) einrichten. Die Rechtsverhältnisse werden in der Unternehmenssatzung geregelt. Das Kommunalunternehmen wird vom Vorstand in eigener Verantwortung geleitet, soweit nicht gesetzlich oder durch die Unternehmenssatzung etwas anderes bestimmt ist. Der Verwaltungsrat bestellt den Vorstand. Der Vorstand vertritt das Kommunalunternehmen nach außen. Der Landkreis kann dem Kommunalunternehmen einzelne oder alle mit einem bestimmten Zweck zusammenhängende Aufgaben ganz oder teilweise übertragen.

Kommunalunternehmen Kliniken Günzburg – Krumbach
MVZ GmbH (Medizinisches Versorgungszentrum des Kommunalunternehmens)

Zweckverbände

Gemeinden, Landkreise und Bezirke können sich zu einem Zweckverband zusammenschließen und ihm einzelne Aufgaben oder alle mit einem bestimmten Zweck zusammenhängenden Aufgaben übertragen.

Zweckverbände sind Körperschaften des öffentlichen Rechts. Sie verwalten ihre Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung. Allgemeine Vorschriften dazu sind im Gesetz über die Kommunale Zusammenarbeit (KommZG) geregelt.
Organe sind die Zweckverbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende.

Zweckverband Sparkasse Günzburg – Krumbach
Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Donau-Iller (ZRF)
Zweckverband Bayer. Schulmuseum Ichenhausen
Zweckverband Mittelschwäbisches Heimatmuseum Krumbach
Zweckverband für die Tierkörperbeseitigung Kraftisried
Zweckverband Landestheater Schwaben
Zweckverband Interkommunales Gewerbegebiet Landkreis Günzburg
Zweckverband Hallenbad Nord (ab 01.07.2017)

Regionalverband
Regionalverband Donau-Iller, Körperschaft des öffentlichen Rechts

BETEILIGUNGEN

Name und Sitz des Unternehmens

Gemeinnützige Gesellschaft zur neurologischen Rehabilitation
nach erworbenen cerebralen Schäden m.b.H.
Dr.-Friedl-Straße 1
89331 Burgau

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft betreibt stationäre, teilstationäre und ambulante Einrichtungen zur neurologischen Rehabilitation, sowie Wohn- und Beschäftigungseinrichtungen für Patienten nach erworbenen cerebralen Schäden in Schwaben.

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 51.129,19 €.

Gesellschafter

Max-Schuster-Stiftung für Behinderte	71 %
Gemeinde Gundremmingen	20 %
Bezirk Schwaben	4 %
Landkreis Günzburg	5 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Max-Schuster Stiftung	Max Schuster
Gemeinde Gundremmingen	Bürgermeister Tobias Bühler
Bezirk Schwaben	Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert
Landkreis Günzburg	Landrat Hubert Hafner

Geschäftsführung	Stefan Brunhuber

Bilanzsumme

2017: 41.273.090,63 Euro

Jahresergebnis

2017: 12.289.449,53 Euro

Ab 01.01.2018 100 % Tochtergesellschaft des Kommunalunternehmens Bezirkskliniken Schwaben

Rückblick 2017

Das Jahr 2017 war geprägt von der Abwicklung des Gesellschafterwechsels und der Baumaßnahme Ersatzneubau Süd (ehem. Krankenhaus Burgau)
.
Die „Max Schuster Stiftung“ als Hauptgesellschafter des Unternehmens machte sich Gedanken, wie aufgrund des fortgeschrittenen Alters von Gründer Max Schuster die Zukunft gestaltet werden kann. Aus diesem Grund wurde eine Unternehmensbewertung und Machbarkeitsanalyse einer Übernahme durch die Bezirkskliniken Schwaben durchgeführt.

Das positive Ergebnis führte dazu, dass alle Gesellschafter sich einig waren über den Übergang als Tochtergesellschaft an die Bezirkskliniken Schwaben. Im Dezember wurden alle Verträge unterschrieben. Das Therapiezentrum wird aufgrund des Vertrags eine mit ausreichend Eigenkapital und Liquidität ausgestattete GmbH sein.
Die Bezirkskliniken Schwaben als Kommunalunternehmen des Bezirks Schwaben ist ein Gesundheitskonzern mit 4.250 Beschäftigten. Das Therapiezentrum ist die neunte Klinik unter diesem Dach.

Für den Ersatzneubau Süd wurden in 2017 die Interimsmaßnahmen durchgeführt und große Teile der Vorwegmaßnahme abgeschlossen. Unter anderem gehörten hierzu der komplette Umzug der Verwaltung in das Therapiegebäude, ebenso der Umzug des Schulungszentrums und der Lagerräume. Hierfür mussten u.a. das Schwimmbad, die Tiefgarage und auch die TEAM-Räumlichkeiten umgebaut werden. Die Sanitär- und Energiezentrale musste neu aufgebaut werden, ebenso wurde ein eigener Zugang für die Baustellenarbeiter geschaffen.
Die Zahl an Absagen für die Aufnahme von Patienten ist weiter auf hohem Niveau. Der Bedarf am Leistungsangebot der Einrichtung wird größer und die Erweiterung der Kapazitäten ist gerechtfertigt.

Als Fachklinik für Neurologische Rehabilitation besteht für das Therapiezentrum Burgau weiterhin, wie in den vergangenen Jahren das Risiko, Stellenbesetzungen im Ärztlichen Dienst sowie in der Gesundheits- und Krankenpflege nicht immer zeitnah vornehmenn zu können. Der deutschlandweit beklagte Fachkräftemangel führt häufig dazu, kurzfristigen Personalbedarf mit Leiharbeitskräften abzudecken. Um diesem Sachverhalt entgegen zu wirken, wird der Bereich Rehabilitationsmanagement gegründet, der die Bereiche Pflege und Therapie verbindet. Damit wird die interdisziplinäre Zusammenarbeit ausgeweitet und Personalengpässen entgegengewirkt.

Rückblick 2018

In 2018 wurde der „Förderverein Therapiezentrum Burgau“ gegründet. Zweck des Vereins ist die Förderung sowohl der Gesundheit und der Teilhabe am Leben für Patienten sowohl für die Dauer des Aufenthalts im Therapiezentrum Burgau der „Gemeinnützigen Gesellschaft zur neurologischen Rehabilitation nach erworbenen cerebralen Schäden m.b.H. als auch im Anschluss an diesen Aufenthalt. Wie auch im Rahmen einer Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege und des öffentlichen Gesundheitswesens unter Berücksichtigung des Leitbildes des Therapiezentrums Burgau. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke.
Der Erlös aus dem Verkauf der Geschäftsanteile wurde als Startkapital dem Förderverein zur Verfügung gestellt.

Ausblick 2019

Das Therapiezentrum Burgau wurde am 01. April 1989 mit damals 20 Betten und 27 Mitarbeitern gegründet. Im April 2019 konnte das 30 jährige Jubiläum gefeiert werden. Die Einrichtung hat mittlerweile eine Kapazität von 111 Betten und 500 Mitarbeiter. Die Weiterführung des Therapiezentrums Burgau ist von großem Interesse und Bedeutung in der Region und darüber hinaus. Es ist die drittgrößte Einrichtung ihrer Art in Bayern.
Auf dem Areal des ehemaligen Krankenhauses Burgau entsteht der Ersatzneubau Süd. Unter anderem entstehen hier neu 16 Intermediate Care- und 12 Intensivbetten. Die Bausumme beträgt 21 Mio. Euro. Das Richtfest hat am 24.07.2019 stattgefunden. Der Einzug in den neuen Trakt ist für den Winter 2020/2021 vorgesehen.

Name und Sitz des Unternehmens

Gemeinnützige Gesellschaft zur Arbeitsförderung und Berufsbildung m.b.H.
Krankenhausstr. 34 a
89312 Günzburg

Gegenstand des Unternehmens

Errichtung und der Betrieb von Einrichtungen für die Ausbildung, Schulung und Beschäftigung schwer vermittelbarer Jugendlicher und jugendlicher Arbeitsloser. Die Gesellschaft hat die Aufgabe, die beschriebene Personengruppe im Rahmen von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und sonstigen Fördermaßnahmen nach dem Arbeitsförderungs- und Jugendhilferecht auf Erfordernisse des Arbeitsmarktes hin zu qualifizieren, um ihnen eine erfolgreiche Eingliederung in ein Dauerarbeitsverhältnis eines Unternehmens oder einer sonstigen Einrichtung zu ermöglichen.

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 25.564,60 Euro

Gesellschafter

Landkreis Günzburg	50%	12.782,30 Euro
Katholisches Jugendwerk in der Diözese Augsburg e.V.	50%	12.782,30 Euro

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung Stephanie Sarmiento, Neu-Ulm
- stets alleinvertretungsberechtigt,
- befreit von den Beschränkungen des § 181 BGB

Bilanzsumme:

2017:	**504.440,19 Euro**
2018:	**395.001,46 Euro**

Jahresergebnis:

2017:	**16.642,73 Euro**
2018:	**103.112,90 Euro**

Die Gemeinnützige Gesellschaft zur Arbeitsförderung und Berufsbildung mbH, ProArbeit in Günzburg wendet sich mit ihren Angeboten überwiegend an Jugendliche und junge Erwachsene, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind. Sie bietet darüber hinaus Leistungen zur beruflichen Orientierung und Eingliederung in Arbeit an. Gesellschafter von ProArbeit sind der Landkreis Günzburg und das Katholische Jugendwerk in der Diözese Augsburg e. V.

Es gibt drei Tätigkeitsschwerpunkte:

(1) Jugendwerkstatt Holz/Schreinerei

Drei Auszubildende haben die Prüfung absolviert und zwei bestanden. Zwei sind in einem festen Arbeitsverhältnis.

Vorschaltprojekt
Das Beschäftigungsangebot in der Holzwerkstatt für 7 benachteiligte junge Menschen wurde folgendermaßen aufgeteilt: 3 Plätze SGB VIII und 3 in Kooperation mit dem Jobcenter (SGB II).

Vorschaltprojekt Ü 25
Seit Mai 2018 bietet ProArbeit in Kooperation mit dem Jobcenter Günzburg ein Angebot zum Clearing in der Jugendwerkstatt in den Bereichen Schreinerei, Hauswirtschaft und Verwaltung für Langzeitarbeitslose zwischen 25 und 32 Jahren an. Das Projekt bietet nach Bedarf 2-3 Plätze.

Arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit – Beratung für Jugendliche
Das Beratungsangebot für Jugendliche und junge Erwachsenen (bis unter 27 Jahren) wurde verstärkt. Besonders im Blick sind die Schnittstellen im Übergang von Schule und Beruf.

(**2) Angebote an Schulen**
a. Jugendsozialarbeit an Schulen
b. Praxisklasse Günzburg
c. Offene Ganztagsschule

Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS**)**

In staatlicher Förderung	Ohne staatliche Förderung
1 Berufsschule	1 Mittelschule
6 Mittelschulen	1 Grundschule
1 Förderzentrum	
5 Grundschulen	

Praxisklasse
Der Jugendsozialarbeit an Schulen zugeordnet ist auch die Begleitung der Praxisklasse an der Mittelschule Günzburg. Bei JAS und bei der Praxisklasse gab es keine Änderungen in 2018.

Offene Ganztagsschule
Das Angebot wird an folgenden Schulen durchgeführt

- Realschule Krumbach, 1 Gruppe
- Realschule Ichenhausen, 3 Gruppen
- Realschule Burgau, 2 Gruppen
- Mittelschule Ichenhausen, 2 Gruppen
- Mittelschule Jettingen-Scheppach, 2 Gruppen (vorher 1 Gruppe)
- Mittelschule Offingen, 1Gruppe
- Mittelschule Wasserburg, 1 Gruppe
- Grundschule Krumbach, 2 Langgruppen und 5 Kurzgruppen (vorher 4 Kurzgruppen)
- Grundschule Niederraunau, 2 Kurzgruppen

  Alle Konzepte an Schulen sehen ein qualifiziertes Angebot mit Mittagessen, Hausaufgabenzeit und Freizeitgestaltung vor – keine Standortänderungen in 2018

Familienstützpunkte
Die Standorte Offingen und Ichenhausen sind seit Oktober 2015 in der Trägerschaft von Pro Arbeit.

(3) Arbeitsgelegenheiten

Pro Arbeit bot bis Januar 2018 4 Arbeitsgelegenheiten für Bezieher von Arbeitslosengeld II in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Günzburg an. Ab Mitte Januar fiel eine Stelle weg, so dass es in 2018 nur noch 3 Arbeitsgelegenheiten gab.

Bewerbungsservice
Für Bezieher von Arbeitslosengeld II besteht seit Januar 2017 die Möglichkeit über das Jobcenter einen Gutschein für den Bewerbungsservice zu bekommen. Keine Änderung im Jahr 2018.

Jugendpflege und Quartiersmanagement Krumbach
Die Umsetzung der Jugendpflege für die Stadt Krumbach läuft seit September 2015 in Trägerschaft von Pro Arbeit, im Bereich des Quartiersmanagements seit November 2015. Seither keine Veränderung.

1. Offene Ganztagsschule und Jugendsozialarbeit
In 2017 wurden die vorhandenen Strukturen gefestigt. Im Schuljahr 2017/2018 waren keine großen Schwankungen in den Gruppenzahlen zu erwarten. Es ist damit zu rechnen, dass der Ausbau der Offenen Ganztagsschule an Grundschulen im Landkreis Günzburg weiter ein wichtiges Thema bleibt. Im Bereich der Jugendsozialarbeit an Schulen wird es keine Veränderungen im Stellenplan geben.

2. Jugendwerkstatt Schreinerei: Ausbildung und Vorschaltprojekt
Ausbildung zum /zur Schreiner/in
Die Kooperationsvereinbarung für das Ausbildungsjahr 2017/2018 wurde auf der Grundlage des Vorjahres fortgeführt. Die Finanzierung erfolgt über die Rechtskreise SGB II, SGB III und SGB VIII.
Zum 01.09.2017 haben zwei Jugendliche die Schreinerlehre begonnen.

Vorschaltprojekt:
Seit 01.01.2016 ist die Vorschaltmaßnahme zusätzlich kofinanziert über eine Maßnahme der Aktivierungshilfe der Agentur für Arbeit. Die Laufzeit beträgt 2 Jahre und endete am 31.12.2017. Das pädagogische Konzept und der damit verbundene Personalschlüssel wurden an die erweiteterte Zielgruppe angepasst und von den Kooperationspartnern zur Fortführung befürwortet.

Rückblick 2017/2018

Armut in Familien ist und bleibt ein aktuelles Thema. Studien belegen, dass der Weg aus der Armut schwierig ist. Umso größere Bedeutung bekommt die Jugendwerkstatt / Schreinerei ProArbeit. Gemeinsam mit der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter und mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds werden Projekte zur beruflichen und gesellschaftlichen Integration von jungen Menschen gestaltet. Die höchste Wirkung hat das Erlangen eines Ausbildungsabschlusses. So werden die Möglichkeiten für ein eigenes Einkommen und eine wirtschaftliche selbstständige Lebensführung deutlich verbessert.
Im Oktober wurde die Jugendwerkstatt nach einem Audit zum 3. Mal mit dem Gütesiegel soziale und berufliche Integration ausgezeichnet.
Besonders hervorgehoben wurde die hervorragende Zusammenarbeit und Vernetzung mit den Jugendhilfe- und Arbeitsmarktstrukturen.
Im Rahmen einer Spendenaktion „RT1 Weihnachtsträume“ ist durch den Augsburger Radiosender RT1 ein Bericht über die Pfingstfreizeit der Jugendsozialarbeiterinnen entstanden. Insgesamt konnten 2 x 20 Kinder aus den JaS-Einsatzschulen an der jeweils 5-tägigen Freizeitmaßnahme teilnehmen. Die Freizeitmaßnahme fördert in dem Trainingsprogramm benachteiligte Kinder mit und ohne Migrationshintergrund zusammen mit sozial kompetenten Kindern die Integration und Steigerung der sozialen Fähigkeiten. Finanziell unterstützt wurde

dies auch aus Mittel der Kartei der Not. Dadurch ist es möglich, einen relativ geringen Selbstkostenbeitrag zu erheben.

Ausblick 2019

Keine Änderungen sind in folgenden Bereichen geplant*:*
Bewerbungsservice, Offene Ganztagesschulen, Jugendpflege Quartiersmanagement, Arbeitsgelegenheiten, Familienstützpunkte, Vorschaltprojekt U 25, Arbeitswelt bezogene Jugendsozialarbeit — Beratung für Jugendliche.

Jugendsozialarbeit an Schulen mit Praxisklasse
Es sind keine Änderungen im Stellenplan vorgesehen. Derzeit gibt es unbesetzte Stellen im Bereich der Dipl. Sozialpädagogen m/w/d. Das interne Beratungskonzept zum Kinderschutz wurde im März 2019 verbindlich eingeführt.
Innerhalb eines Vergabeverfahrens bewarb sich Pro Arbeit um die Trägerschaft für die sozialpädagogische Begleitung der Beschulung der Jugendlichen ohne Ausbildungsplatz am beruflichen Schulzentrum in Günzburg für das Schuljahr 2019/2020. Der Zuschlag wurde hierfür erteilt. Desweiteren erfolgte eine Bewerbung für die Trägerschaft der sozialpädagogischen Begleitung der Deutschklasse an der Maria-Theresia-Mittelschule. Die Entscheidung ist noch offen, weil die Deutschklasse noch nicht eingerichtet ist.

Jugendwerkstatt Schreinerei: Ausbildung und Vorschaltprojekt U 25
Ausbildung zum/zur Schreiner/in
2 Auszubildende haben die Zwischenprüfung absolviert, eine Auszubildende hat eine Prämie für die Durchschnittsnote 3 bekommen.
2 Auszubildende treten zur Gesellenprüfung an und erstellen im Moment ihr Gesellenstück.
Die Kooperationsvereinbarung für das Ausbildungsjahr 2019/2020 wurde auf der Grundlage des Vorjahres fortgeführt. Es werden insgesamt 5 Plätze angeboten.
Voraussichtich werden 3 Ausbildungsplätze im 2. Lehrjahr neu zu besetzen sein und 2 Ausbildungsplätze im 3. Lehrjahr fortgeführt.

Vorschaltprojekt
Das Vorschaltprojekt 2018/2019 wurde 2019 mit 7 Plätzen fortgeführt. Die Plätze sind nicht ausgelastet.
Die Maßnahme wird derzeit über die drei Rechtskreise sowie durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) finanziert.
Die neue Auslegung der Förderrichtlinien enthält Änderung im Vergleich zum Vorjahr, die sich auf die Gesamtfinanzierung des Projekts auswirken. Bei Ausbildungs- und Qualifizierungsprojekten mit geringen Teilnehmerzahlen, wie bei Pro Arbeit, bedeuten diese Veränderungen eine deutliche Verschlechterung in der Förderung bzw. keinerlei Beteiligung durch ESF.
Das Jobcenter, die Agentur für Arbeit sowie das Amt für Kinder, Jugend und Familie halten weiter an der Maßnahme fest. Um den Ausfall der Fördermittel zu kompensieren bedarf es eines zusätzlichen Zuschusses des öffentlichen Trägers, um die Defizitbelastung zu verringern. Ansonsten müsste die Vorschaltmaßnahme eingestellt und die Schreinerei aufgelöst werden.

Name und Sitz des Unternehmens

Heilbad Krumbad GmbH
Bischof-Sproll-Str. 1
86381 Krumbach

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Sanatoriums für Kneipp-Naturheilverfahren und einer Kur- und Reha-Klinik.

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 160.000 €.

Gesellschafter

St. Josefskongregation Ursberg	55 %
Bezirk Schwaben	15 %
Landkreis Günzburg	15 %
Stadt Krumbach	15 %

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung	Generaloberin Sr. M. Katharina Wildenauer für die St. Josefkongregation Ursberg
	Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert für den Bezirk Schwaben (ab 08.11.2018 Martin Sailer)
	Landrat Hubert Hafner für den Landkreis Günzburg
	Bürgermeister Hubert Fischer für die Stadt Krumbach
Geschäftsführung	Herr Peter Heinrich Sr. M. Marianne Rauner
Weitere Mitglieder d. Gesellschafterversammlung	Sr. M. Monika Rogg Hans Dieter Srownal

Bilanzsumme

2017:	**4.860.935,91 Euro**
2018:	**4.627.198,36 Euro**

Jahresergebnis

2017:	**65.568,64 Euro**
2018:	**105.977,45 Euro**

Rückblick 2017
Die Schwerpunkte in 2017 im Bereich der Investitionen waren der Umbau der Gästezimmer und die Umstellung auf elektronische Zimmerschlösser sowie die Ausstattung der Büros mit neuer Hard- und Software und Server. Zusätzlich konnte auch der Glasfaseranschluss zur Verbesserung der digitalen Erreichbarkeit realisiert werden. Für die Haustechnik wurde ein neuer Gasbrenner beschafft.
Die Schwerpunkte für Verwaltung und Betrieb waren die Überarbeitung des Wohlfühl-Programms, ebenso die Umstellung des Qualitätsmanagements auf neue Normen sowie die Überprüfung der Einkaufskonditionen und der Aufbauorganisation und Sicherstellung der Vertretungen sowie Prozessverbesserung der Verwaltungstätigkeiten.
Zur Steigerung der medizinischen Qualität wurde das neue Projekt im Außenbereich „Die Kraft der 5 Säulen nach Kneipp“, Wasser – Bewegung – Ernährung – Heilpflanzen – Ordnungstherapie, erarbeitet. Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf 456 T/Euro. Für die Zusammenarbeit mit einem Landschaftsarchitekten sind dafür auch Planungs- und Vermessungskosten angefallen. Für die Maßnahme wurde ein Förderantrag erarbeitet.

Rückblick 2018
Das Stammkapital von derzeit 153.387,56 Euro (ursprünglich 300.000 DM) wurde aufgestockt um 6.612,44 Euro auf 160.000 Euro. Aus Vereinfachungsgründen wurde von der St. Josefs-Kongregation für alle Gesellschafter bei gleichbleibenden Geschäftsanteilen die Einzahlung übernommen. Neben der Kapitalerhöhung wurden redaktionelle Anpassungen im Gesellschaftervertrag vorgenommen (Notarvertrag vom 04.05.2018).

Zur aktuellen Geschäftsentwicklung:
Die Hotel- und Übernachtungszahlen lagen 2018 bei 27.494 (Vorjahr 26.949), wobei die Anzahl der Anreisen zurückging, von 4.101 (2017) auf 3.873 in 2018, was zu einer steigenden durchschnittlichen Verweildauer führte. Diese positive Entwicklung ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Reha- und AHB-Gäste zurückzuführen (um 4,3 %).
Die wichtigsten Investitionen waren im Gebäudebereich die Toilettenerneuerung im Kurhaus EG sowie die neuen Fenster (Gauben) im Oberhaus. Die große Wartung des Blockheizkraftwerkes wurde durchgeführt. Für den Küchen- und Restaurantbetrieb mussten zusätzlich ein Schnellkochkessel mit Arbeitsplatte und Spüle sowie ein neues Kassensystem beschafft werden. Im Kur- und Wellnessbereich wurde eine neue Infrarotkabine mit 3 Sitzen beschafft.

Wegen fehlender Fördermittelzusage für die Gestaltung im Außenbereich wurden die geplanten Ausgaben von 80 T/€ für die Umgestaltung nach 2020 verschoben.

Ausblick 2019
In 2019 sind weitere Renovierungen und Beschaffungen geplant und umgesetzt worden, davon weitere 6 Gästezimmer, Fußbodenerneuerung im Restaurant- und Empfangsbereich, Küchenausstattung und Geräte für Reha-Maßnahmen sowie der VW-Bus Austausch. Der Ausbau neuer Hotelzimmer in der ehem. Pater-Wohnung musste wegen fehlender Brandschutzgenehmigung nach 2020 verschoben werden. Die Umsetzung der Renovierung der Adelheidsburg wurde ebenfalls verschoben.

Name und Sitz des Unternehmens

Verkehrsverbund Mittelschwaben (VVM) GmbH
Hans-Lingl-Straße 1
86381 Krumbach

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Bestandssicherung und Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs, die betriebliche Zusammenarbeit der Gesellschafter nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen sowie die Schaffung eines Verkehrs- und Tarifverbundes im Rahmen und auf der Grundlage der jeweils geltenden Gesetze, insbesondere des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) und des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Bayern (Bay ÖPNVG).

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.564,59 Euro

Landkreis Günzburg	3.221,14 Euro
Landkreis Unterallgäu	3.170,01 Euro
Regionalbus Augsburg GmbH (RBA)	6.391,15 Euro
Verband Mittelschwäbischer Kraftfahrzeuglinien e.V.	6.391,15 Euro
VPMO GbR (Vereinigung privater mittelschwäbischer Omnibusunternehmen)	6.391,15 Euro

Gesellschafter

Landkreis Günzburg	Landrat Hubert Hafner
Landkreis Unterallgäu	Landrat Hans-Joachim Weirather
Regionalbus Augsburg GmbH (RBA)	Dr. Josef Zeiselmair, Ralf Höppner (bis 19.01.2019) Melanie Bleicher (ab 20.01.2019)
Verband Mittelschwäbischer Kraftfahrzeuglinien e.V.	Hubert Fischer
Vereinigung privater mittelschwäbischer Omnibusunternehmer (VPMO) GbR bestehend aus:	
Kommanditgesellschaft der BBS Brandner KG	Josef Brandner
Kommanditgesellschaft der BBS Schapfl KG	Josef Brandner
Brandner Bus Schwaben Verkehrs GmbH (BBS)	Josef Brandner
Omnibus Bettighofer GmbH & Co KG	Josef Brandner
Brandner Unterallgäu KG	Josef Brandner
Mindel-Reisen Reimund Dirr	Reimund Dirr
Verkehrsunternehmen Erwin Gruber	Horst Tusch u. Irene Gruber-Tusch
Ulrich Klaus GmbH & Co KG	Max Heim
Verkehrsgesellschaft Kirchweihtal GmbH	Herbert Pürkel
Walter Miller GmbH & Co. KG Omnibusunternehmen	Waltraud Miller
Franz E. Zenker	Franz Zenker
Steber -Tours GmbH	Wolfgang Steber

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung	
Beirat	
Geschäftsführung	Dr. Josef Zeiselmair (bis 18.04.2018) Übergang und Neubestellung ab 02.07.2018 Christoph Langer

Bilanzsumme

2016:	**939.167,52 Euro**
2017:	**632.406,47 Euro**
2018:	**liegt noch nicht vor**

Jahresergebnis

2016:	**5.430,48 Euro**
2017:	**12.286,36 Euro**
2018:	**liegt noch nicht vor**

Der Jahresabschluss 2018 kann erst Ende Dezember 2019 fertiggestellt werden.

Rückblick 2017:

- Aktion Führerscheinrückgabe gegen kostenlose VVM Senioren-Jahresnetzkarte
  2017 gaben bei der Aktion des VVM 128 Personen über 65 Jahre den Führerschein freiwillig zurück und erhielten im Gegenzug eine kostenlose VVM Seniorenjahresnetzkarte mit der Gültigkeitsdauer von einem Jahr. Über ein Nachfolgeprodukt wird beraten.
- Mitarbeit am Projekt Schwabenbund-Services
  Mit dem Projekt Schwabenbund-Services reagiert der Schwabenbund auf die neuen Trends in der Mobilität und die besonderen Herausforderungen im ländlichen Raum zwischen den Metropolregionen. Die Schwerpunkte sind u.a.
  - Handyticket/Web-Shop
  - Schüler-/Abo-Verwaltung
  - VDV-Vernetzungsinitiative

  Ziele Schwabenbund-Services
  - Mobilitätsprodukte im ÖPNV transparenter gestalten.
  - Steigerung der Attraktivität und Kundennähe über eine direkte Vernetzung der Produkte und der Möglichkeit, Tickets einfach online abzurufen,
  - Aufbau einer interoperablen Informations- und Vertriebsplattform für Mobilitätsprodukte, um die Aktivität für touristische Angebote aufzubauen.
  - Überwindung bestehender Barrieren für die Vernetzung von Mobilität und Aktivität
  - Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft des ländlichen Raumes im Zeitalter der Digitalisierung.
  - Mit der offiziellen Aufnahme des Projekts in die Roadmap „Digitale Vernetzung im Öffentlichen Personenverkehr“ des Bundesverkehrsministeriums und in die bundesweite VDV-Vernetzungsinitiative Ende 2016 erfolgten mittlerweile wichtige Umsetzungsschritte.
  - Mit den Verkehrsunternehmen und den Gebietskörperschaften wird im Rahmen einer Kick-Off-Veranstaltung nach nunmehr 3 Jahren intensiver Abstimmung und Vorbereitung der Startschuss für das Projekt und die weitere inhaltliche Ausgestaltung gegeben.
- Messeauftritt bei den „1. Allgäuer Mobilitätstagen“ (veranstaltet durch die Fa. Eza) in Mindelheim am 17./18. Juni 2017: Steigerung des Bekanntheitsgrades des VVM und dessen Angebote.
- Mitarbeit am Nahverkehrsplan Memmingen-Unterallgäu
- Runde Tische zum Thema Schülerbeförderung in den Landkreisen Günzburg und Unterallgäu sowie der Stadt Memmingen
- Plakat- und Werbeaktion VVM Cartoon-Busse: je 30 City-Light-Poster für Wartehäuschen, je 50 für Bus-Innenraum, Großflächen (z.B. in Günzburg, Krumbach, Ebershausen)
- Herausgabe von Mini-Fahrplänen
- Im Rahmen der Schulwegsicherheit wurden/werden an mehreren Schulen praktische Übungen mit dem VVM-Verkehrsunternehmen durchgeführt und das VVM-Schulungsmaterial zur Verfügung gestellt
- Ständige Erweiterung der Informationsinhalte des Internet-Auftritts des VVM (www.vvm-online.de)
- Herausgabe des VVM-Fahrplanbuchs 2018

Rückblick 2018:

- Ausbau der bedarfsorientierten Verkehre im Landkreis Unterallgäu
- Aktion Führerscheinrückgabe gegen kostenlose VVM Senioren-Jahresnetzkarte.
  2018 gaben bei der Aktion des VVM 60 Personen über 65 Jahre den Führerschein freiwillig zurück und erhielten im Gegenzug eine kostenlose VVM Seniorenjahresnetzkarte mit der Gültigkeitsdauer von einem Jahr.
- Mitarbeit am Projekt Schwabenbund-Services z.B. Internetfahrplanauskunft mit Tarifauskunft und Onlinebuchbarkeit
- Durchgängige Onlinebuchbarkeit von Bedarfsverkehren
- Mitarbeit am Nahverkehrsplan Memmingen-Unterallgäu
- Runde Tische zum Thema Schülerbeförderung in den Landkreisen Günzburg und Unterallgäu sowie der Stadt Memmingen
- Herausgabe von Mini-Fahrplänen
- Im Rahmen der Schulwegsicherheit werden an mehreren Schulen praktische Übungen mit dem VVM-Verkehrsunternehmen durchgeführt und das VVM-Schulungsmaterial zur Verfügung gestellt
- Verlängerung und Fortführung der Aktion Führerscheinrückgabe gegen kostenlose VVM Senioren-Jahresnetzkarte
- Ständige Erweiterung der Informationsinhalte des Internet-Auftrittes des VVM (www.vvm-online.de)
- Herausgabe des VVM-Fahrplanbuches 2019

Ausblick 2019:

- Ausbau der bedarfsorientierten Verkehre im Landkreis Unterallgäu
- Aktion Führerscheinrückgabe gegen kostenlose VVM Senioren-Jahresnetzkarte.
  2019 gaben bis September 33 Personen über 65 Jahre den Führerschein freiwillig zurück und erhielten im Gegenzug eine kostenlose VVM Seniorenjahresnetzkarte mit der Gültigkeitsdauer von einem Jahr.
- Mitarbeit am Projekt Schwabenbund-Services z.B. Internetfahrplanauskunft mit Tarifauskunft und Onlinebuchbarkeit
- Einführung Bayern W-LAN in einigen Linienbussen
- Test DFI-Light
- Durchgängige Onlinebuchbarkeit von Bedarfsverkehren
- Runde Tische zum Thema Schülerbeförderung in den Landkreisen Günzburg und Unterallgäu sowie der Stadt Memmingen
- Herausgabe von Mini-Fahrplänen
- Im Rahmen der Schulwegsicherheit werden an mehreren Schulen praktische Übungen mit dem VVM-Verkehrsunternehmen durchgeführt und das VVM-Schulungsmaterial zur Verfügung gestellt
- Fortführung der Aktion Führerscheinrückgabe gegen kostenlose VVM Senioren-Jahresnetzkarte
- Ständige Erweiterung der Informationsinhalte des Internet-Auftrittes des VVM (www.vvm-online.de)
- Herausgabe des VVM-Fahrplanbuches 2020

Name und Sitz des Unternehmens

Regionalmarketing Günzburg GbR – Wirtschaft und Tourismus
An der Kapuzinermauer 1
89312 Günzburg

Gegenstand des Unternehmens

Zielrichtung der Arbeit und des Engagements der Regionalmarketing Günzburg GbR – Wirtschaft und Tourismus ist es, den Landkreis Günzburg als Tourismus- und Wirtschaftsstandort attraktiv und bekannt zu machen.

Die Regionalmarketing Günzburg GbR – Wirtschaft und Tourismus (RMG) ist für den Landkreis Günzburg in den Bereichen Tourismus-, Standort- und Innenmarketing tätig sowie seit 2009 für die Wirtschaftsförderung verantwortlich.

Stimmberechtigte Gesellschafter

Landkreis Günzburg	Landrat Hubert Hafner
Stadt Günzburg	OB Gerhard Jauernig
Kommunen des Landkreises Günzburg	Stadt Krumbach
BHG Kreisverband Günzburg-Krumbach	
Legoland Deutschland Freizeitpark GmbH	
IHK Regionalversammlung Günzburg	
Günzburger Landurlaub e.V./Holunderhof Wiedemann	
Sparkasse Günzburg–Krumbach	
Kreisverband Volks- u. Raiffeisenbanken	
BBS Reisen Brandner GmbH	
Wahlfahrtsort „Maria Vesperbild“	

sowie derzeit 91 fördernde Gesellschafter aus verschiedenen Bereichen

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung	
Geschäftsführender Gesellschafter	Landkreis Günzburg
Geschäftsführer:	Axel Egermann

Gesellschaftsbeitrag für stimmberechtigte und fördernde Gesellschafter

- Stimmberechtigte Gesellschafter
Die Höhe des jährlichen Beitrages des Landkreises Günzburg beträgt 1,53 € pro Einwohner, für Städte, Märkte und Gemeinden 0,77 € pro Einwohner, bei anderen stimmberechtigten Vereinen und Organisationen 1.000 €. Falls diese Vereine oder Organisationen eine nennenswerte Mitgliederzahl an fördernden Gesellschaftern der RMG aufweisen, beträgt der Beitrag 120,00 €.
-Fördernde Gesellschafter
Der Beitrag der fördernden Gesellschafter bemisst sich bei Betrieben aus dem Gastgewerbe neben einem Grundbetrag beginnend bei 110 € nach der Zahl der Zimmer ergänzt um einen möglichen Zuschlag bei vorhandener Gastronomie (+40 €). Nicht-gewerbliche Beherbergungsbetriebe wie Ferienwohnungen zahlen einen Beitrag von 50 €. Gastronomiebetriebe ohne Beherbergung zahlen einen Grundbetrag von 100 €, Campingplätze 80,00 €.
Die Mindestbeitragshöhe für sonstige Wirtschaftsunternehmen beträgt 200 €, für sonstige Vereine, Verbände, Kleinstunternehmen und Privatpersonen gilt ein Mindestbeitrag in Höhe von 120 €. Städte, Märkte und Gemeinden zahlen 0,06 € pro Einwohner, mindestens 80 €.

Bilanzsumme:

2017:	**210.551,08 Euro**
2018:	**173.392,63 Euro**

Jahresergebnis:

2017:	**-167.275,87 Euro**
2018:	**-309.302,76 Euro**

Bedingt durch den Gesellschaftszweck wird die RMG stets einen Fehlbetrag erwirtschaften. Dieser Fehlbetrag wird gedeckt durch die Gesellschafterbeiträge sowie den Zuschüssen des Landkreises Günzburg und ggf. weiterer Förderungen der öffentlichen Träger.

RMG allgemein

Unter dem Leitbild „Die Familien- und Kinderregion“ fördert die Regionalmarketing Günzburg GbR – Wirtschaft und Tourismus (RMG) in enger Zusammenarbeit mit Kommunen, Wirtschaftsverbänden und Vereinen den Landkreis sowohl in touristischer als auch in wirtschaftlicher Hinsicht. Hauptanliegen der Gesellschaft ist es, den Bekanntheitsgrad der Region zu erhöhen sowie die Qualität des Angebotes und der Serviceleistungen stetig zu steigern.

Die RMG versteht sich als Impulsgeber, Netzwerkpartner, Initiator und Begleiter, um eine zielgerichtete Gesamtentwicklung zu ermöglichen und den Landkreis Günzburg als starke, wettbewerbsfähige Region zu präsentieren.
Ein zusätzliches Highlight war im Bereich Standort und Wirtschaft die Zusagen für ein Technologietransferzentrum (TTZ) mit Schwerpunkt Big Data basiertes Marketing, für das die RMG in Zusammenarbeit mit Stadt und Landkreis Günzburg und der Hochschule Neu-Ulm den entsprechenden Antrag verfasst hatte. Dies soll in der Umsetzung federführend bei der HNU laufen und im Haus der Bildung in Günzburg angesiedelt werden. Außerdem wurde dem Landkreis Günzburg im Oktober 2018 die Zusage für ein digitales Gründerzentrum (DGZ) in Aussicht gestellt.
Die Aufgabengebiete der RMG umfassen im Bereich Tourismus das Tourismusmarketing und Destinationsmanagement (incl. Betrieb Touristinfo LEGOLAND Allee) sowie den Bereich Naherholung mit Schwerpunkt Radfahren. Im Bereich Wirtschaft liegt der Fokus auf landkreisweiter Wirtschaftsförderung und Standortmarketing. Als Querschnittsaufgabe sollen im Bereich Innenmarketing Partner und Akteure für das Leitbild „Familien- und Kinderregion“ sensibilisiert werden.

Tourismus

Inner- und überregional wurde im Bereich Tourismus und Naherholung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit betrieben. Darunter fällt die zielgerichtete Schaltung von Anzeigen in unterschiedlichen Fachmedien und zielgruppenrelevanten Freizeit- und Urlaubszeitschriften im deutschsprachigen Raum sowie in steigendem Maße in entsprechenden Online-Medien, die kontinuierliche Versorgung des Pressedienstes des Tourismusverbandes Allgäu/Bayerisch-Schwaben sowie regionale Pressearbeit. Alle erschienenen Presseartikel der RMG (regional und überregional) sind ½-jährlich in einem Pressespiegel zusammengefasst.
Inner- und überregional werden zielgerichtete Anzeigen in unterschiedlichen Fachmedien und zielgruppenrelevanten Freizeit- und Urlaubszeitschriften geschaltet.
Die Facebook-Fanpage wurde weiter betrieben und zählt mittlerweile über 1.300 „likes“.
Im Bereich social media beteiligte sich die RMG außerdem weiterhin am Blog des TVABS, der im Herbst 2018 gerelauncht wurde und nun auf www.bayrisch-schwaben.de/blog zu finden ist.

Auf 5 nationalen und internationalen Freizeit- und Tourismusmessen warb die RMG um Tagesausflügler und Übernachtungsgäste – z.T. in Kooperation mit Partnern wie LEGOLAND Deutschland oder Donautal-Aktiv.

Der Landkreis Günzburg konnte – nicht zuletzt aufgrund der Aktivitäten der RMG – die äußerst erfreuliche Entwicklung im Tourismus fortführen bzw. diese sogar übertreffen. Die Tourismuszahlen lagen im gewerblichen Bereich (in der amtlichen Statistik werden nur Unterkünfte über 9 Betten erfasst) bezogen auf die Übernachtungen im Jahr 2018 bei 972.677 Übernachtungen (+ 14,3 % gegenüber 2017) bezogen auf die Gästeankünfte bei 566.168 (+ 16 % gegenüber 2017). Ziel ist und bleibt eine Steigerung der Aufenthaltsdauer (2018 im Durchschnitt 1,7 Nächte) durch Verknüpfung von unterschiedlichen attraktiven Angeboten in der Region mit dem nach wie vor eher kurzfristigen Legoland Aufenthalt. Zu den Angeboten zählt auch der seit 2017 beworbene Mehrtages-Qualitätsradweg und ab 2019 der DonAuwald Wanderweg, der ebenfalls für einen mehrtägigen Aufenthalt konzipiert ist.

Wirtschaft

Diverse Infomaterialien wurden konzipiert bzw. überarbeitet und neu produziert z.B. Existenzgründersprechtage, Seminare für kleine und mittelständische Unternehmen, Wirtschafts- und Strukturbericht sowie weitere Veröffentlichungen innerhalb der Projekte „Beruf und Familie“, Standortkampagne und Karriereportal (www.facebook.com/ Wirtschaftsfoerderung. Landkreis.Guenzburg).

Im Bereich Wirtschaftsförderung und Standortmarketing wurde innerhalb der Region und darüber hinaus Presse- und Öffentlichkeitsarbeit betrieben. Alle erschienenen Presseartikel sind ½-jährlich in einem Pressespiegel zusammengefasst. Außerdem wurde ein neuer E-Mail-Newsletter Günzburg „meinLandkreis“ entwickelt, der seit Juni 2018 monatlich erscheint.

Die Entwicklung der Wirtschaft im Landkreis Günzburg ist positiv zu bewerten und zeigt einen anhaltenden Aufwärtstrend. Mit 52.567 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Stand 30.06.18) wurde ein neuer Höchstwert erreicht. Auch der Vergleich von Gewerbean- und abmeldungen (+182) unterstreicht die erfreuliche Gesamtentwicklung. Mit einer durchschnittlichen Jahres-Arbeitslosenquote von 1,9 % erreichte der Landkreis Günzburg die niedrigste Zahl an Arbeitslosen seit 10 Jahren.

Innenmarketing

Das Thema „Familienfreundliches Unternehmen“ in der Familien- und Kinderregion, das die RMG seit 2004 kontinuierlich begleitet, wurde 2017 mit dem Start der vierten Runde des Wettbewerbs „Beruf & Familie“ weiter gespielt. Im Februar 2018 fand die Auszeichnung von insgesamt 21 „familienfreundlichen Arbeitgebern“ statt. Vier davon erhielten einen Sonderpreis in Form eines themenbezogenen Imageclips, der auf a.tv ausgespielt wurde. Das Thema wurde parallel auch verstärkt auf social media (facebook, youtube) gespielt.

Bedeutender Aufgabenschwerpunkt der RMG im Bereich Standort und Wirtschaft war die Umsetzung und Konzeption verschiedener Projekte im Rahmen der Regionalmanagement-Förderung des Bayer. Staatsministeriums der Finanzen, für Landentwicklung und Heimat, für die der Landkreis Günzburg 2017 den Zuschlag erhalten hatte. So ging im Juli die Standortkampagne „Günzburg #meinLandkreis“ an den Start mit drei ersten, authentischen Imageclips mit Protagonisten aus der Region aus den Bereichen Ausbildung, Existenzgründung und „Neustart“. Parallel fanden im ersten Halbjahr 2018 Fotoshootings mit unterschiedlichsten Personen, Unternehmen und Institutionen im Landkreis statt, die versehen mit dem Claim „Günzburg #meinLandkreis – mein...“über social media ausgespielt wurden.

Die in 2017 abgeschlossene Unternehmensbefragung wurde 2018 weitergeführt, die Ergebnisse der Auswertung werden auch in weitere Projekte der RMG mit einfließen.

Gesamtwirtschaftliche Lage

Für die kommenden zwei Jahre sind Investitionen von ca. 600 T/Euro geplant. Die Investitionstätigkeit wird sich auf eigene Infrastruktur (EDV-Ausstattung, Mobiliar), die Radwege- und Wanderinfrastruktur, PR/Öffentlichkeitsmaßnahmen sowie Maßnahmen im Bereich der Wirtschaftsförderung konzentrieren. Im Wirtschaftsbereich bietet die weiter zunehmende Bekanntheit und Anerkennung der RMG bei nichttouristischen Unternehmen Chancen und Ertragspotenzial, z.B. im Bereich der Einnahmen durch Seminarbeiträge. Die weitere Umsetzung einer Standortkampagne soll zu einer Steigerung der Bekanntheit in der Region führen. Weitere Projekte sind u.a. die Einführung eines Karriereportals und die Installation eines multimedialen Plattformsystems. Zudem soll der Austausch mit den regionalen Unternehmen durch die intensive Auswertung der durchgeführten Unternehmensbefragung fortgeführt werden.

MITGLIEDSCHAFTEN

Mitgliedschaften des Landkreises Günzburg

Arbeitsgemeinschaft Bayer. Fachakademien für Sozialpädagogik
Arbeitsgemeinschaft Bayer. Sportämter (ohne Mitgliedsbeitrag)
Arbeitsgemeinschaft Schwäbisches Donaumoos
Bayer. Kommunaler Prüfungsverband
Bayer. Landesverein für Heimatpflege e.V.
BRK-Kreisverband Günzburg
Deutscher Verein für öffentliche u. private Fürsorge
Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht
Donautal Aktiv e.V.
Fachverband Kommunalkassenverwalter e.V.
Fachverband der Bayer. Standesbeamtinnen und Standesbeamten e.V.
Historischer Verein Günzburg
Innovationsring Ulm
Joseph-Bernhart-Gesellschaft
Kommunaler Arbeitgeberverband
Kreisverkehrswacht
LandesSeniorenVertretung Bayern (LSVB)
Landschaftspflegeverband Günzburg
Lebenshilfe für Behinderte -Kreisverband Günzburg (Mitgliedsbeitrag durch Privatperson für Landkreis entrichtet)
Pomologen Verein
Psychosoziale Notfallversorgung f. Einsatzkräfte der Feuerwehr (PSNV-E)
Regio-S-Bahn Donau-Iller e.V.
Schullandheimwerk Schwaben
Schwabenbund
Schwabenhilfe für Kinder
Schwäbisches Literaturschloss Edelstetten e.V.
Tourismusverband Allgäu / Bayerisch Schwaben
Trägerverein Schullandheim Stoffenried
Ulmer Universitätsgesellschaft
Verband Mittelschwäbischer Kfz-Linien
Verein der Freunde und Förderer des Bayer. Schulmuseums Ichenhausen
Verein zur Förderung der digitalen Mediendistribution und des Medieneinsatzes BMoD e.V.
Verein zur Förderung der Innovationsregion Ulm-Spitze im Süden
Verein zur Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf im Landkreis Günzburg e.V.
Vereinigung Kommunaler Interessenvertreter von Menschen mit Behinderung in Bayern e.V. (VKIB)
Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Schwaben Ostbayern e.V.